

Die Autoren der Beiträge

ELISABETH SCHMIERER, geb. 1955 in Tübingen; studierte Schulmusik mit Leistungsfach Komposition/Musiktheorie in Stuttgart, anschließend Musikwissenschaft in Kiel (Prof. Krummacher und Reckow), wo sie 1989 mit einer Arbeit über *Die Orchesterlieder Gustav Mahlers*, Kassel 1991, promoviert wurde. Nach Tätigkeiten als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Kiel und an der HdK Berlin und einem Stipendiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft habilitierte sie sich 1996 an der TU Berlin mit einer Arbeit über *Die Tragédies lyriques Niccolò Piccinnis*. Vertretungen von Professuren an der HdK Berlin und an den Universitäten Marburg und Erlangen. Neueste Veröffentlichung als Mitherausgeberin: *Töne, Farben, Formen. Über Musik und Bildende Künste*, Laaber ²1998.

MISCHA ERNST MEIER, geb. 1971 in Dortmund; 1991–1996 Studium der Klassischen Philologie, der Alten Geschichte und Romanistik in Bochum, 1996 1. Staatsexamen; daneben seit 1989 Studium der Komposition, zunächst autodidaktisch, seit 1991 bei einem Dortmunder Komponisten. Aufführungen verschiedener Kammermusik- und Orchesterwerke, seit 1995 Veröffentlichungen zu altertumswissenschaftlichen Themengebieten.

EDWARD HARSH, geb. 1962 in Pennsylvania; studierte Komposition am Peabody Conservatory, an der Yale University und am Königlichen Konservatorium der Niederlande in Amsterdam (1995 Doktorat an der Yale University), sowie Musikwissenschaft an der Columbia University (MA 1991). Seit 1992 ist er Editionsleiter der Weill-Gesamtausgabe.

GISELHER SCHUBERT, geb. 1944 in Königsberg (Ostpreußen); studierte Musikwissenschaft, Philosophie und Soziologie in Bonn, Berlin und Zürich. 1973 Promotion, seitdem Editionsleiter der Hindemith-Gesamtausgabe. Von 1986 bis 1996 Mitherausgeber der Zeitschrift *Musiktheorie*; er ist Mitherausgeber der Weill-Gesamtausgabe und Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Schönberg-Gesamtausgabe. Seit 1991 ist er Direktor des Hindemith-Instituts in Frankfurt/M. Zuletzt gab er heraus: *Biographische Konstellation und künstlerisches Handeln*, Mainz 1997.

ERNST JÜRGEN DREYER, geb. 1934 in Oschatz, Studium der Musikwissenschaft an der Musikhochschule Weimar und den Universitäten Jena und Leipzig, 1958 Promotion. 1961–1972 Lehrer am Goethe-Institut, seit 1973 Lehrer am Bildungszentrum Murnau (Deutsch für Ausländer), 1980 Verleihung des Hermann-Hesse-Preises und 1983 des Preises der Autorenstiftung Frankfurt. Neuere Veröffentlichungen: *Robert Gund (Gound), 1865–1927, ein vergessener Meister des Liedes*, Bonn 1988; Francesco Petrarca, *Canzoniere*, in deutsche Verse gebracht, München 1993; Guido Calvacanti, *Le Rime – Die Gedichte*, Mainz 1991; *Schiefleisch*, Hörspiel 1994.

MICHAEL GERHARD KAUFMANN, geb. 1966, Studium der Schulmusik und der Katholischen Kirchenmusik an der Staatlichen Hochschule für Musik Karlsruhe von 1987 bis 1994 sowie der Germanistik und der Musikwissenschaft an der Universität Karlsruhe (TH) von 1989 bis 1996; seit 1995 Lehrauftrag an der Karlsruher Musikhochschule für Musiktheorie und an der Karlsruher Universität für Musikwissenschaft; Promotion 1997 mit einer Arbeit über *Orgel und Nationalsozialismus. Die ideologische Vereinnahmung des Instrumentes im „Dritten Reich“*; derzeit Vorbereitung einer Habilitation über *Max Reger und die Neue Musik*; Veröffentlichungen zu den Themengebieten Musik und Religion sowie Musik und Politik; Tätigkeit als Organist.